

Liebe Mitglieder des CCC!

Werner Illsinger

CCC goes InterNet !

Allgemeines

Der CCC hat aufgrund der steigenden Aktualität von InterNet beschlossen, auch seine Mitglieder in diesem Bereich zu unterstützen. Unsere Aktivitäten im Bereich InterNet sind wie folgt gegliedert:

Unser Provider - at-net

Für jeden, der sich mit dem InterNet beschäftigen will, gehört die Auswahl des richtigen Providers zu den ersten und wichtigsten Entscheidungen. Das Angebot von InterNet Zugangsanbietern ist bereits leicht unübersichtlich, zur Freude und Leidwesen des Benutzers. Die Preise fallen durch die große Zahl an Anbietern. Leider sind die Preise auch so strukturiert, daß ein Vergleich fast nicht möglich ist. Jeder Benutzer muß sich nach Benutzungshäufigkeit und -dauer den preiswertesten Zugang.

Der CCC hat sich für den relativ jungen Provider *at-net* (Dr. Franz Penz) entschieden. Dr. Penz stand uns zu jeder Zeit unermüdlich mit Rat und Tat zur Seite und hat uns beim Aufbau unseres Gateways stets unterstützt. Nicht zuletzt ihm ist es also zu verdanken, daß wir mittlerweile ein sehr zuverlässiges Gateway ins InterNet besitzen.

InterNet Domain

Der CCC hat eine eigene, weltweit gültige InterNet Domain beantragt. Diese InterNet Domain kann vom CCC selbst verwaltet werden und ermöglicht es, weitere User in unserer Domain, ja sogar ganze Mailboxen (BBS's) in unsere Domain aufzunehmen.

Der Name unserer Domain ist:

ccc.or.at

InterNet Domains sind von rechts nach links zu lesen:

at	=	Austria (Österreich)
or	=	Organisation (nicht kommerziell)
ccc	=	Computer Communications Club

Aus dem Aufbau der Domain ist ersichtlich, daß der Computer Communications Club (ccc) eine nicht kommerzielle Organisation (or) in Österreich (at) ist.

Für den „Betrieb“ einer Domain ist ein sogenannter *Name Server* „notwendig“. Dieser wird für den CCC derzeit freundlicherweise von *at-net* betrieben.

CCC InterNet <-> FidoNet Gateway

Der CCC betreibt seit Juli 1995 ein InterNet-FidoNet-Gateway. Dies ermöglicht es, daß alle Teilnehmer des FidoNet aus dem InterNet durch eine „normale“ InterNet e-mail Adresse erreichbar sind. So sind zum Beispiel alle Online-User des BBS *His Master's Voice* über die Adresse:

Vorname.Famname@hmv.ccc.or.at

Bitte notieren Sie auch folgende neue InetNet Adressen:

office@ccc.or.at	Clubbüro des CCC
pcnews@ccc.or.at	Clubzeitung <i>PC-NEWS edit</i>
adim@ccc.or.at	ADIM

Es haben sich nun auch schon einige andere BBS im FidoNet gefunden, die Ihren Benutzern die Vorteile des CCC-FidoNet-Gateways zugute kommen lassen wollen:

cia.ccc.or.at	2:313/37	Philipp Krone
dream.ccc.or.at	2:313/23	Adolf Hetper

dorf.ccc.or.at	2:313/24	Leo Rollenitz
chaos.ccc.or.at	2:310/25	Günther Faulhuber

Falls Sie als Mailboxbetreibern Ihren Benutzern und Points ebenfalls diese Vorteile bieten wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung (FidoNet: Werner Illsinger - 2:310/1 oder InterNet: offi ce@ccc. or. at).

Was bedeutet das nun für Sie als Clubmitglied des CCC?

Kostenlose InterNet Adresse für CCC Mitglieder:

Falls Sie Point oder Online-Benutzer bei *His Master's Voice* oder einer der oben genannten BBS's sind, dann können Sie beim CCC Ihre **persönliche InterNet Adresse anfordern**. Die InterNet Adresse ist in Ihrem Platin- oder Gold Mitgliedsbeitrag enthalten und kostet Sie keinen Groschen mehr!

ListServer

Der CCC betreibt auch einen InterNet ListServer.

Was ist ein ListServer?

Über einen ListServer können sogenannte *Mailing Lists* betrieben werden. Eine Mailing List ist eine Liste von e-mail Adressen, die über ein bestimmtes Thema informiert werden wollen. Der Benutzer kann sich selbst zu solchen Mailing Lists über den Listserver hinzufügen (subscribe), bzw. natürlich auch wieder von dieser Mailing List streichen lassen (unsubscribe).

Wenn nun eine Nachricht an diese Mailing List geschickt wird, wird sie automatisch an alle in dieser Mailing List eingetragenen E-mail-Adressen weitergeleitet.

Dieses Medium eignet sich vor allem für Rundschreiben an eine bestimmte Benutzergruppe.

Verwendung des ListServers

Um sich zu einer Mailing-List des CCC Listservers hinzufügen zu lassen, schreiben Sie aus dem InterNet an listserv@ccc.or.at. Im Mitteilungstext können Sie folgende Befehle absetzen:

HELP (oder ?)	Sendet eine Hilfe-Nachricht
INDEX	Sendet eine Liste aller verfügbaren Mailing-Lists
FAQ	Sendet die "Frequently Asked Question" Datei (Ein Info-File über die Mailing-List)
SUBSCRIBE listname	Bestellt eine Mailing-List (Alle Nachrichten, die in der Mailing-List gepostet werden, werden an Sie gesendet)
UNSUBSCRIBE listname	Bestellt MailingList ab.
QUERY	Zeigt, welche Mailing-Lists Sie derzeit bestellt haben.
DISCONNECT	Bestellt ALLE Mailing Lists ab.

Diverse Mailing-Lists sind gerade im Aufbau begriffen. Erfragen Sie den Aktuellen Stand an Mailing-Lists jeweils mit dem INDEX- Befehl.

Die erste Mailing List kommt von der ARGE TELEKOMMUNIKATION, die Sie mit dem Text SUBSCRIBE agtk gesendet an listserv@ccc.or.at abonnieren können.

ACHTUNG: Der Empfänger dieser Nachricht ist ein Programm, daher führen „Signatures“ vor und nach dem eigentlichen Text, die das Mailprogramm automatisch zufügt, zu unverständlichen Fehlermeldungen. Schalten Sie also für diese Nachricht die Signatures aus. Beispielsweise gibt man bei EUDORA an *Special/Switches/Use Signatures OFF*.

Es ist auch möglich, FidoNet-Echomail-Areas in InterNet-Mailing-Lists überzuführen. Das heißt ein FidoNet-Echo kann aus dem InterNet als Mailing-List bezogen werden.

Falls Sie für sich oder Ihre Organisation eine Mailing-List betreiben wollen, setzen Sie sich bitte mit den CCC in Verbindung. Wir beraten Sie gerne über die weitere Vorgangsweise. Wir sind Ihnen natürlich auch beim Aufbau Ihrer Mailing-List behilflich.

UseNet Newsgroups

Im InterNet gibt es eine Reihe von Diskussionsforen zu verschiedensten Themenbereichen, die sogenannten **Newsgroups**. Diese Newsgroups sind mit FidoNet Echomail-Areas zu vergleichen.

Die Namensgebung erfolgt hierarchisch. Einige der Top-Level-Hirarchien sind:

COMP	Computer
SCI	Science
MI SC	Verschiedenes
REC	Freizeit
SOC	Social

Andere Top-Level Hirarchien weisen auf andere Netzwerke hin, aus denen die Newsgroups stammen. Einige Beispiele dafür:

BI T	BitNet
ZER	Zerberus Netzwerk
MAUS	Maus-Net
FI DO	FidoNet

Unterhalb dieser Top Level Hirarchien gibt es ein bis mehrere andere Hirarchien, die den Inhalt der Newsgroup weiter beschreiben, beispielsweise:

comp. os. os2. mul ti medi a

Diese Newsgroup beschäftigt sich also mit OS/2 Multimedia:

comp	Computer
os	Betriebssysteme (Operating Systems)
os2	IBM OS/2
mul ti medi a	Multimedia

Es gibt aber auch spezielle Newsgroups über die Software vertrieben wird (Public Domain, Shareware oder Freeware). Diese Newsgroups sind am „binaries“ im Namen zu erkennen. Beispielsweise:

comp. bi nari es. os2

In dieser Newsgroup enthaltene Nachrichten sind zumeist mit einem speziellen Programm (UUENCODE) von 8 Bit Binärdateien auf 7-Bit ASCII Dateien umgewandelt, um Sie über das Netzwerk transportieren zu können. Zum konvertieren dieser Programme ins Binärformat geht man wie folgt vor. Man speichert die UUEncodede Datei auf Platte und dekodiert sie mit UUDECODE. UUDECODE Programme gibt es auf fast allen Betriebssystemplattformen. Für DOS und OS/2 gibt es diese Programme auf unserer Mailbox (HMV) downzuladen.

Durch das InterNet-FidoNet-Gateway haben wird die Möglichkeit Newsgroups aus dem InterNet in FidoNet Echomail-Konferenzen umzuwandeln und so unseren Points im FidoNet zur Verfügung zu stellen. Dieser Test ist derzeit noch in der Testphase. Aufgrund der großen Menge an Messages in den meisten InterNet-Newsgroups wollen wir derzeit auch recht sparsam beim Gaten von Newsgroups ins FidoNet sein.

Zukunftspläne

Wir planen bis Anfang 1996 eine Online-Verbindung ins InterNet zu bekommen. Damit könnten wir folgende Vorhaben realisieren:

- CCC WWWⁱⁱⁱ Server zur Präsentation der Vereinsarbeit im InterNet
- CCC FTP^{iv} Server - Download aller auf der Mailbox befindlichen Programme (Einschließlich **PC-NEWS_{edit}** Disketten) per FTP.
- HMV im InterNet - Online Einstieg in die Mailbox über InterNet (TelNet Protokoll^v).
- FidoNET-Gateway über SMTP^{vi} und NNTP^{vii} statt wie bisher über UUCP^{viii}. Dadurch wesentlich beschleunigte Nachrichtenverarbeitung. Außerdem die Möglichkeit mehr Newsgroups auf unserer Clubmailbox HMV anzubieten

Werner Illsinger

Und für die Schulen, die bei der ARGE Telekommunikation mitmachen, ist noch ein spezielles Angebot geplant. Mehr darüber als E-Mail am 25. September.

Martin Weissenböck □

ⁱ at-net; InterNet Provicer. Kontaktperson: Dr. Franz Penz, Adresse: Alxingergasse 37/1a, A-1100 Wien, e-mail fp@atnet.co.at

ⁱⁱ NAME Server; Notwendig um die von menschen leicht merkbaren InterNet Adressen wie Beispielsweise ccc.or.at in TCP/IP Adressen (z.B.: 128.100.10.5) umzusetzen, die wiederum von den Rechnern im InterNet verstanden und verwendet werden.

ⁱⁱⁱ WWW = World Wide Web - HyperText Protokoll im InterNet. Damit kann man Multimediale Seiten erzeugen, die z.B. Windows - Hilfe Dateien ähnlich sind. Durch das Anlicken eines sogenannten Links springt man automatisch diese Seite an. Die Anzeige von Grafiken und das Abspielen von Sounds sind im World Wide Web möglich.

^{iv} FTP = File Transfer Protokoll. Möglichkeit Dateien über das InterNet zu transferieren. Dabei ist es egal, wo im InterNet die Daten liegen (bz.w der Server steht). Die Verbindung wird dabei über das InterNet aufgebaut. Kosten für den Benutzer ergeben sich nur für den Zugang zum InterNet. (Meist Ortsgebühr).

^v TELNET = Terminalemulation über InterNet. Erlaubt das Login auf Rechner im InterNet. (ähnlich wie derzeit der Einstieg über Modem in die Mailbox). Auch hier ergeben sich nur Kosten für den Zugang zum InterNet. Beispielsweise könnte ein Benutzer dann zum Ortstarif aus Los Angeles in die Mailbox einloggen.

^{vi} SMTP = Simple Mail Transfer Protocol. Protokoll im InterNet zur Übertragung von e-mail.

^{vii} NNTP = Net News Transfer Protokoll. Protokoll zur Übertragung von UseNet Newsgroups über das InterNet.

^{viii} UUCP = Unix to Unix Copy; Befehlssatz, der in (fast) allen Unix Implementierungen enthalten ist, der es ermöglicht zwei Unix Maschinen über Modem zu verbinden, Dateien unter den Maschinen zu kopieren und Befehle auf der anderen Maschine auszuführen. Lange Zeit wurde UUCP verwendet um Unix Maschinen billig untereinander zu vernetzen. Das mit UUCP aufgebaute Netzwerk hat den Namen USENET. □